

Klootschießen unter Flutlicht

FRIESENSPORT Ostfriesen gehen bei Auswahlwerfen für den Feldkampf neue Wege

Die ersten Versuche auf dem alten Sportplatz in Dunum mit der herkömmlichen Kugel werden abgebrochen.

VON JENS SCHIPPER

DUNUM – Das Flutlicht scheint, die Klootkugeln sind präpariert und die Abwurftrampe ist ausgeleuchtet – das ist Klootschießen 2019. „Not macht ja bekanntlich erfinderisch“, sagt Friedrich Janssen, der dem Fachvorstand des Landesklottschießerverband Ostfriesland (LKV) angehört, und lacht. Weil die Resonanz für das Auswahlwerfen hinsichtlich des Feldkampfes nicht mehr stimmte, haben die zuständigen Obleute entschieden, ihre Übungseinheiten von Samstagvormittag auf Freitagabend zu verlegen. „Unser Ziel ist es, gute Mannschaften zu stellen. Dafür müssen wir alles versuchen“, sagt Janssen.

Wo aber zur Winterzeit abends klootschießen? Friedrich Janssen fragte beim SC Dunum an, fand bei dessen erstem Vorsitzenden Reno Janßen ein offenes Ohr und der alte Sportplatz stand den Friesensportlern damit zur Verfügung. Doch die ersten Versuche mit den herkömmlichen Holzkugeln, die kreuzweise durchbohrt und mit Blei gefüllt sind, wurde abgebrochen – zu gefährlich. „Bei schief angesetzten Würfen verschwand die Kugel im nirgendwo“, erlebten die Bahnweiser ohne Sichtkontakt einen Schreckmoment. Damit war das Projekt aber nicht beendet, sondern Ideen gefragt. Kurzum wurde der Kloot weiß lackiert und dazu mit fluoreszierendem, also selbstleuchtendem Pulver bestrichen und fertig war die Flutlicht-Kugel.

Die ersten Versuche verliefen diesmal erfolgreich, sodass das Auswahlwerfen fort-



Der Leerhafer Florian Eiben zählt zu den trainingsfleißigsten Klootschießer. Am Freitag warf er die präparierte Flutlicht-Kugel 74 Meter weit.

BILD: JENS SCHIPPER

gesetzt werden konnte - auch zur Freude der anwesenden Klootschießer. „Seitens des LKV wird alles versucht, das kann man nicht anders sagen“, sagt der Leerhafer Florian Eiben, der laut Janssen zu den trainingsfleißigsten ge-

hört und am vergangenen Freitag beim letzten der sechs Flutlicht-Termine auf eine Weite von 74 Metern kam.

Ebenfalls fast immer vor Ort ist Timon Claassen, der dem KBV Uttel angehört. Mit 68 Metern führt der begeisterte

Friesensportler derzeit die Wertung der Jugend an. Für Claassen hat das Auswahltraining einen hohen Stellenwert: „Boßeln kann jeder, Klootschießen aber nicht, und dafür muss man viel trainieren“, sagt er.